

Ferienprogramm: Nachtwanderung des FJB e.V.

Wie schon in den letzten Jahren erfreute sich die Nachtwanderung des Fördervereins Jugendhaus Brühl e.V. großer Beliebtheit. Vereinsvorstand Ralf Kronemayer: „Dieses Mal konnten wir mit 60 Kindern doppelt so viele mitnehmen wie letztes Mal. Und trotz der zusätzlichen Helfer, mussten wir trotzdem einigen absagen, denn man sieht bei über 90 Bewerbungen, dass sich das Event bei den Jugendlichen positiv herumgesprochen hat. Einige hier sind ja schon zum dritten mal dabei.“

Um 19.30 Uhr ging es für die Jüngeren los zur Dämmerungswanderung durch die Brühler Rheinauen. Zwar war es da noch nicht richtig dunkel, aber trotzdem lief dem ein oder andern Teilnehmer schon eine Gänsehaut über den Rücken und spitze Mädchenschreie waren zu hören, als die Wandernden auf die Erschrecker trafen. Allerdings war der Schreck auch schnell wieder vergessen, als es dann anschließend an der alten Fähranlegestelle belegte Brote und Saftschorle gab. Weiter ging es dann mit der

Nachtwanderung, welche um 20.30Uhr begann. Nun war es richtig dunkel und gruselig und mancher hatte sich vielleicht gewünscht zu Hause geblieben zu sein, als die Gruppen dem von Knicklichtern spärlich erleuchteten Weg durchs Unterholz folgten. Obwohl die Gruppen hier im Schnitt deutlich älter waren, musste schon dem ein oder anderen gut zugeredet werden, um die Wanderung fortzusetzen und besonders die Begleiter wurden als Rettungsanker stark frequentiert. Auffällig war wieder einmal, dass gerade die am Anfang so mutigen Jungs immer wieder die Hand oder die Jacke der großen Begleiter suchten. Aber am Ende war dann aller Schreck wieder vergessen und die eben noch so angsteinflößenden Leute waren dann beim Essen nur noch halb so schrecklich. Eines der Mädchen stellte zwar anklagend fest dass "Die Nachtwanderung nicht für Kinder von 10-12 Jahren geeignet war!", allerdings nur um dann anzufügen: „Ich komme nächstes Jahr aber wieder mit!“